



Rundbrief Nr. 10 – Juni 2023

Von Vanessa Ukca - Kinder früh fördern für bessere Bildungschancen

Ein Personaleinsatz von Comundo

## Wirkung evaluieren und sich weiterentwickeln



*"Es kommt nicht darauf an, mit dem Kopf gegen die Wand zu rennen, sondern mit den Augen die Tür zu finden."*

*Werner von Siemens*

Liebe Freunde

Die Wirkung unserer Arbeit zu evaluieren ist ein Kernelement unseres Alltags und wesentlicher Teil für die Weiterentwicklung unseres Programmes. Mit Hilfe eines Beobachtungs- und Fragebogen besuchte ich im Juni neun Kindergärten in Karibib und Omaruru, um zu sehen, wie Kindergärtner/-innen das neu erlernte Wissen aus den Workshops umsetzen, was ihre Stärken sind, wo sie mehr Unterstützung brauchen, welche Workshops schwierig waren und welche Themen sie sich für zukünftige Workshops wünschen. Eine positive Überraschung erwartete mich in Karibib, wo ich beobachten konnte, wie spielerisches Lernen in der Praxis umgesetzt wird, wie sich die Kinder aktiv am Lernprozess beteiligen und sich somit ihren Stärken und Interessen entsprechend entwickeln.

**Kontaktadresse** - Vanessa Ukca

Wer diesen Rundbrief neu oder nicht mehr erhalten möchte, melde sich bitte bei:

[vanessa.ukca@comundo.org](mailto:vanessa.ukca@comundo.org) - Die Kosten für Einsätze trägt Comundo.

Angaben zu Spendenmöglichkeiten finden sich auf der letzten Seite.





## Rundbrief Nr. 10 – Juni 2023

Von Vanessa Ukca - Kinder früh fördern für bessere Bildungschancen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Mit anpacken gehört dazu

Beim Unterrichtsbesuch im Kindergarten 'Timely Kids' erzählte uns Kindergärtnerin Rachel, dass dies ihre erste Stelle als Kindergärtnerin sei, sie keine Ausbildung habe und sie die Aktivitäten ausführe, die sie vom Besitzer Richard erhält. Rachel schien nicht sehr motiviert und auch etwas überfordert mit der Situation, 23 Kinder in einem sehr kleinen Klassenzimmer zu unterrichten, das auch noch vollgestellt war mit nicht mehr brauchbarem Material. Nach dem Unterrichtsbesuch führten Lufina und ich ein Gespräch mit dem Besitzer und der Kindergärtnerin, in dem sich einige Anspannungen zeigten, aber auch Offenheit für Veränderung. Um diese Offenheit zur Veränderung zu unterstützen, boten wir unsere Hände und Zeit an, halfen beim aufräumen und putzen des Klassenzimmers. Richard machte gleich ein paar Fotos von uns beim putzen, ich glaube das hatte er nicht erwartet. Wir verabredeten uns für einen weiteren Unterrichtsbesuch, besprachen ein paar Ideen und baten Rachel sich vorzubereiten. Als wir Rachel's Unterricht das zweite Mal besuchten, strahlte sie uns an und war vorbereitet für den Unterricht. Es ist eine Herausforderung, ohne Ausbildung und Erfahrung eine Klasse zu unterrichten. Rachel würde sehr gerne an unseren Workshops teilnehmen und wir hoffen, dass wir bald wieder Platz haben und sie einladen können. Bis dahin will Richard sie bei der Planung unterstützen und im Unterricht besuchen.



*Aufräumen und putzen gehört dazu*

### Lernen ist eine lebenslange Reise

Alle unsere Trainer/-innen haben eine Kindergarten-Ausbildung und Erfahrung im Unterrichten. Die Rolle als Development Workshop Trainer/-in ist für viele neu und erfordert Kompetenzen im Bereich Erwachsenenbildung. In unserem Training für Trainer vertieften sie ihr Wissen im Bereich Unterrichten und Begleiten von Kindern, sowie Trainings-Methoden in der Arbeit mit Erwachsenen. Das Training war eine Plattform, um sich mit Kollegen aus anderen Städten über ihre Erfahrungen als Trainer/-in auszutauschen, bewährte Methoden zu teilen und von Erfolgsrezepten zu erzählen. Nach fünf intensiven Tagen sind die Trainer motiviert und bereit, für die Workshops zurück nach Hause gereist.



*Spielerisch lernen wie sich ein Kind entwickelt*



## Rundbrief Nr. 10 – Juni 2023

Von Vanessa Ukca - Kinder früh fördern für bessere Bildungschancen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Ich habe gelernt eine sichere Lernumgebung zu gestalten

Aletha ist 28 Jahre alt und arbeitet im Kindergarten 'Little Stars', wo sie eine Gruppe mit 14 Kindern im Alter von 0-4 Jahren leitet. Aletha's Mutter ist Lehrerin und hatte zu Hause einen Kindergarten als Aletha klein war. Mit vier Jahren wusste Aletha bereits, dass sie später einmal in die Fussstapfen ihrer Mutter treten würde. Nachdem sie am Ende der 10. Klasse durch die Prüfungen fiel und somit keinen Schulabschluss hatte, blieb sie für drei Jahre zu Hause und wurde mit 18 Jahren das erste mal Mutter. Im Radio hörte sie eines Tages, dass der Kindergarten 'Little Stars' eine Kindergärtnerin sucht, wo sie nun seit 9 Jahren unterrichtet.

Letztes Jahr besuchte Aletha unseren Workshop für Kindergärtner/-innen, die mit 0-2 jährigen Kindern arbeiten. Aletha erzählt mir von ihrem Arbeitsalltag im Kindergarten, der bereits um 6 Uhr beginnt, weil viele Eltern einen langen Arbeitsweg haben.

"Erste Priorität hat die Sicherheit der Kinder, weshalb ich jeden Morgen, bevor die Kinder kommen, drinnen und draussen kontrolliere, dass nichts herumliegt, denn besonders für die Kleinsten könnte es lebensbedrohlich sein, wenn sie etwas verschlucken.

Es ist eine Herausforderung Babies zu betreuen, die ich füttern und denen ich die Windeln wechseln muss, während ich gleichzeitig 4-jährige durch spielerisches Lernen fördern soll", erzählt Aletha und ergänzt: "Im Workshop habe ich gelernt, wie ich mein Klassenzimmer so einrichten und vorbereiten kann, dass die Kinder sicher und selbständig spielen und lernen können, während ich Babies füttere, wickle und gleichzeitig alle Kinder im Blick behalten kann.

Im Workshop lernte ich, welche Spielsachen und Bücher ich für die Kinder in meiner Altersgruppe selber machen und wie ich die Kinder miteinbeziehen kann. Die Kinder haben Freude am spielerischen Lernen und den neuen selbst gemachten Spielen, die sie mitgebastelt haben."

Auch dieses Jahr besucht Aletha wieder unseren Workshop: "ich will mehr lernen und besser werden in dem was ich tue, denn ich liebe die Arbeit mit den Kindern und habe Freude, wenn ich mit ihnen im Kindergarten bin und wir gemeinsam singen und spielen," sagt sie mit einem Strahlen im Gesicht. Viele Kindergärtnerinnen eröffnen nach ein paar Jahren Erfahrung und dem Besuch von Workshops ihren eigenen Kindergarten. Ich kann mir Aletha sehr gut als Kindergarten-Besitzerin vorstellen. Mit so viel Freude und Leidenschaft für den Beruf wäre sie meiner Meinung nach ein Vorbild. Zu meiner Überraschung sagt Aletha, dass sie Kindergärtnerin bleiben möchte und es ihr Traum ist, eines Tages für Development Workshop zu arbeiten. Ich hoffe, dass sie sich nächstes Jahr bewirbt, wenn wir neue Trainer/-innen suchen. Ich glaube, dass Aletha mit ihrer Leidenschaft für den Beruf, Erfahrung, Kreativität und Lernbereitschaft das Potenzial zur Trainerin hat.

"Eines Tages will ich Trainerin bei Development Workshop werden"



Aletha wollte schon als Kind Kindergärtnerin werden



## Rundbrief Nr. 10 – Juni 2023

Von Vanessa Ukca - Kinder früh fördern für bessere Bildungschancen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

### Gemeinsam an einem Strang ziehen

Nachdem uns eine Kindergarten-Besitzerin vor einiger Zeit angefragt hatte, ob wir einen Workshop für Besitzer/-innen und Leiter/-innen anbieten würden, nahmen wir diese Idee auf und starteten dieses Jahr mit dem Projekt Lernzentrum in Windhoek. Wir teilten Kindergärten in Gruppen ein und bestimmten einen beispielhaften Kindergarten als Lernzentrum, wo die Treffen stattfinden. Die ersten Treffen organisierten wir um das Projekt zu starten. Während dem 1. Treffen hatten wir einen Input zum Thema Administration und Führungsqualitäten und sammelten Themen für weitere Treffen. Wir erklärten den Teilnehmer/-innen dass wir ihnen die Leitung übergeben und gerne zur Unterstützung hinzugezogen werden können. Viele Kindergärten haben die gleichen Herausforderungen, viele stellen sich diesen Herausforderungen allerdings alleine. Die Treffen im Lernzentrum bieten eine Chance, diese Herausforderungen gemeinsam anzugehen und bewährte Methoden und Erfolgserlebnisse miteinander zu teilen. Eine weitere Möglichkeit ist Kindergärtner/-innen einzuladen und einen Workshop im Lernzentrum zu organisieren. Die Diskussionen waren angeregt und die Motivation für eine Zusammenarbeit vorhanden. Die Besitzer/-innen so zu involvieren ist eine Möglichkeit, nachhaltig zu unterstützen. Wir begleiten die 12 Gruppen auf ihrem Weg und unterstützen bei Bedarf.



*Voneinander lernen im Lernzentrum 'Kiddies Hotspot'*

### Waterberg, eine Reise in die Geschichte

Waterberg ist heute ein Touristenort, der zum Schutz von Nashörnern dient und einen Geschichtspfad bietet. Laura und ich liefen den Geschichtspfad, der zu einem der Gefechtsfelder der Schlacht von 1904 führt.

11. August 1904: Seit sieben Monaten herrscht Krieg zwischen Herero und Deutschen. Die Herero versammeln sich am Waterberg, wo es Quellen, Wasserstellen und Weide gibt. Die Deutschen versuchten sie dort einzukesseln und zu vernichten. Die Herero empfangen sie an geschickt angelegten Stellungen. Die Kämpfe dauerten einen Tag. Aus Mangel an Munition beschlossen Samuel Maherero, der Chief, und sein Volk Richtung Botswana zu fliehen. Tausende starben während der Flucht durch die Kalahari, nur 1400 Herero kamen in Botswana an. 12000 Herero wurden in Lager geschickt, wo sie zu harter Arbeit eingesetzt wurden, viele starben unter den harten Lebensbedingungen im Konzentrationslager.

Heute spricht man vom 1. Völkermord des 20. Jahrhunderts. Wer gerne mehr lesen möchte, dem empfehle ich das Buch 'Mama Namibia' von Mari Serebrov oder einen Besuch in Namibia.



*Ganz nah an den Breitmaul-Nashörnern*



## Rundbrief Nr. 10 – Juni 2023

Von Vanessa Ukca - Kinder früh fördern für bessere Bildungschancen  
Ein Personaleinsatz von Comundo

## Fachleute im Entwicklungseinsatz

Was, wenn das Recht auf ein gesundes, gewaltloses und unversehrtes Leben nicht mehr gilt? Wenn der Schulbesuch als wichtiger Schlüssel zu Bildung und einem würdevollen Beruf verwehrt bleibt? Oder wenn nur die Flucht ins Ausland die Familie zuhause ernähren kann?

Comundo verbessert mit über hundert Fachleuten die Lebensbedingungen von Menschen in Lateinamerika und Afrika mit einem Fokus auf Kinder, Jugendliche sowie alte Menschen. Dies dank dem Austausch von Wissen und Erfahrung mit lokalen Partnerorganisationen, mit Vernetzung und mit der Förderung von gegenseitigem Lernen.

Als eine Schweizer Organisation der Zivilgesellschaft trägt Comundo zur Erreichung der Ziele der Agenda 2030 bei. Sie verknüpft die konkreten Erfahrungen der Fachleute vor Ort mit politischem Handeln in der Schweiz.

### Comundo

#### im RomeroHaus

Kreuzbuchstrasse 44

CH-6006 Luzern

Telefon: +41 58 854 12 13

[spenden@comundo.org](mailto:spenden@comundo.org)

[www.comundo.org](http://www.comundo.org)



**Ihre Spende  
in guten Händen.**

## Ihre Spende zählt!

Comundo deckt die Gesamtkosten der Fachpersoneneinsätze (Ausbildung, Lebensunterhalt, Sozialversicherung, Projektkosten). Dies ist nur möglich dank der treuen Unterstützung unserer Spenderinnen und Spender. Wir danken Ihnen herzlich für Ihre Mithilfe.

## Spendenkonto

PC 60-394-4

IBAN CH53 0900 0000 6000 0394 4

## Spenden aus Deutschland / Österreich

Postbank Stuttgart

IBAN DE14 6001 0070 0011 5877 00

**Jetzt mit TWINT  
spenden!**



QR-Code mit der  
TWINT App scannen



Betrag und Spende  
bestätigen



**Scannen Sie diesen Code und besuchen Sie meinen  
Einsatz online!**

